Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 13 (1906)

Heft: 11

Rubrik: Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nisse der Firmen Clerici & Braghenti, Carcano Musa, Dolara und Bernasconi genannt.

Zur Lage der Kunstseidenindustrie. Einen interessanten Beitrag zur Lage und über die Aussichten in der Kunstseidenindustrie enthält der Jahresbericht der Handelskammer zu Elberfeld, die schreibt: Die industrielle und politische Lage des Jahres 1905 stand der Weiterentwicklung der Kunstseidenindustrie hemmend im Wege. Während die meisten Verbraucher und Händler noch aus dem Jahre 1904 grosse Kontrakte zu hohen Preisen (23—27 M. für 1 Kg.) in das Berichtsjahr hinübergenommen hatten, machte der bereits im vorjährigen Berichte erwähnte Preisrückgang weitere Fortschritte. Unter dem Eindrucke eines ausserordentlich flauen Geschäftsganges in der Posamentindustrie des Wuppertals und Erzgebirges, die heute noch als Hauptverbrauchsgebiete für Glanzseide anzusehen sind und infolge der täglich auftauchenden Zeitungsmeldungen über Gründung neuer Kunstseidenfabriken bemächtigte sich des Marktes eine Unsicherheit, die den Preisstand bis auf den Tiefstand von 16 M. auf erstklassige Ware hinabdrückte. Dieser Preisrückgang bewirkte anderseits wieder ein Rückdämmen vieler geplanter Neugründungen, deren Ertrags- und Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den nach bewährten Systemen arbeitenden und durch starke Rücklagen gefestigten Unternehmen bei dem nunmehr erreichten Preisstand sehr in Frage gestellt erscheint. Erst nach Eintritt etwas klarerer Verhältnisse und nach Erschliessung einiger neuer Absatzgebiete machte sich eine Beruhigung im Kunstseidenmarkte geltend, zu deren weiterer Befestigung der im letzten Viertel des Jahres 1905 eingetretene bessere Geschäftsgang in den oben erwähnten beiden Industriegebieten nicht unwesentlich beitrug. Seit Anfang des Berichtsjahres bildet neben der künstlichen Seide einen gut lohnenden und wichtigen Zweig der hiesigen Fabrikation das künstliche Rosshaar, das bei dem immer mehr fühlbar werdenden Mangel an echtem Rosshaar und Büffelhaar ein dauernder Marktartikel zu werden verspricht.

Gute Beschäftigung in der St. Galler Stickereibranche. Aus St. Gallen wird geschrieben: „Der Markt ist durchweg fest und in einigen Zweigen der Hand- und Schiffchenstickerei sind neuerdings höhere Löhne zu verzeichnen. Im ganzen dürfte jetzt die Grenze der Lohnsteigerung erreicht sein, doch ist auch für die nächsten Monate keine Abbröckelung zu erwarten, da jetzt die Feldarbeit eine grössere Anzahl von Hausindustriellen in Anspruch zu nehmen beginnt. Die Schiffchenstickerei hat noch vollauf zu tun. Neue Schnelläufermaschinen werden im ganzen Industriegebiet aufgestellt, wobei sich die Tendenz, auch die Schiffchenstickerei zur Hausindustrie zu gestalten stark bemerkbar macht. Grossrapportige Handmaschinen sind mit Aufträgen auf Blusen, Kragen und andere Bekleidungsgarnituren reichlich versehen. In der Taschentücherstickerei sind alle Maschinen beschäftigt. Die Grobstickerei (Vorhänge, Decken etc.) weist noch keine wesentliche Besserung der Verhältnisse auf, die eigentlichen Stapelartikel für den nordamerikanischen Markt werden teilweise in den Vereinigten Staaten selbst hergestellt. Für die übrigen Stickereiartikel sind die Vereinigten Staaten wieder stärker wie je als Käufer aufgetreten. Die Ausfuhr aus dem Konsulatsbezirk St. Gallen erreichte im Monat April mit $4^1/_2$ Mill. Fr. die höchste Ziffer dieser Periode seit 5 Jahren und überstieg die Hälfte des gesamten schweizerischen Exports nach den Vereinigten Staaten. Die Preise der baumwollenen Stickböden schweizerischer und englischer Herkunft behaupten ihre ungewöhnlich hohen Notierungen; sie stehen durchschnittlich 40—50 % höher als vor 2 bis 3 Jahren und beeinflussen den Markt sehr ungünstig. Die Fabrik und das Exportgeschäft können im ganzen aus der Konjunktur nur mässigen Nutzen ziehen, während die Lohnarbeiter und Einzelsticker gute Zeiten haben. Seidene und baumwollene Stickgarne sind ebenfalls fest im Preis."

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich

† **Gustav Hofmann.** Letztes Jahr am Palmsonntag war es, da gehörte Gustav Hofmann zu den Leidtragenden, die in der dicht gefüllten Kirche in Dürnten seinem durch ein tragisches Geschick plötzlich aus einem hoffnungsreichen Wirkungskreis abberufenen Mitgeschäftsinhaber Hans Weber die letzte Ehre erwiesen. Als der Geistliche in tiefbewegten Worten den hoffnungserweckenden Lebensgang und die emsige Strebsamkeit des Verstorbenen schilderte, der in seinen jungen Jahren erst eine kurze Spanne Zeit mit voller Kraft sich an die Gründung eines eigenen Wirkungskreises gewagt hatte und dessen hohen Plänen und Zielen nun der unerbittliche Tod ein jähes Ende bereitet habe, da ahnte G. Hofmann kaum, wie bald man auch in ähnlichem Sinne trauernd an seiner Bahre stehen werde.

Gustav Hofmann besuchte 1894/95 den ersten Kurs der Zürcher. Seidenwebschule, wo er sich als intelligenter und sehr strebsamer Schüler erwies. Nachdem er eine Anzahl Jahre in der Firma Siber & Wehrli in Zürich tätig gewesen war, übernahm er anfangs des letzten Jahres gemeinsam mit seinem Geschäftskollegen und Freund Hans Weber die ehemalige Henneberg'sche Seidenstoffweberei im Bad. Rheinfelden. Da das Etablissement noch unvollständig eingerichtet und erst neu wieder in Betrieb zu setzen war, so wartete den Inhabern der neuen Firma Hofmann & Weber ein vollgerütteltes Mass Arbeit, dem sich auch beide mit voller Hingabe unterzogen. Der Unglücksfall, durch den sein Geschäftsteilhaber bei den Anfängen schon aus voller Arbeit ihm entrissen wurde, traf G. Hofmann schwer; aber mit eiserner Energie überwand er die mancherlei Schwierigkeiten. So vergrösserte er den Bestand der Weberei innerhalb eines Jahres von ursprünglich dreissig auf etwa siebenzig Webstühle, die für zürcherische Firmen tätig sind. Kaum im Begriffe, von der vielen und mühevollen Arbeit etwas aufzuatmen und sich des bereits Erreichten zu erfreuen, traten bei ihm, der gesundheitlich seit verschiedenen Jahren immer mit Widerwärtigkeiten zu kämpfen hatte, einige Lungenblutungen ein, die Dienstag den 22. Mai den Tod des erst Dreissigjährigen herbeiführten. Ein zahlreiches Leichengeleite, worunter die Arbeiter seines Etablissementes, die Bevölkerung von Rheinfelden, Freunde und Bekannte von nah und fern, wobei Seidenindustrielle und unser Verein noch durch eine besondere Abordnung vertreten waren, erwiesen dem Verstorbenen am Auffahrtstag Nachmittags die letzte Ehre.

Gustav Hofmann war unserm Verein von Anfang an sehr zugetan. Von 1899—1905, also volle sechs Jahre gehörte er dem Vorstand als Aktuar an. Er trug sich noch mit dem Gedanken, längs der Rheingrenze zu gelegener Zeit eine Lokalsektion des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler ins Leben zu rufen und hatte ihn die Sorge um das eigene Geschäft bis anhin an der Verwirklichung dieser Projekte verhindert. Alle, die den Verstorbenen kannten und mit ihm in näherm Verkehr standen, werden ihn wegen seines liebenswürdigen und bescheidenen Wesens in liebevoller Erinnerung behalten und wir legen auf sein Grab den Lorbeerzweig, der nicht nur dem tapfern Kämpfer auf dem Felde der Schlachten, sondern ebensowohl dem mutigen und unentwegten Kämpfer auf dem Gebiete der Industrie gebührt. F. K.

Es wird uns noch der leider letzte Woche erfolgte Hinschied von unserm Aktiv-Mitglied Herrn **Theodor Brändli,** Technischer Leiter bei Robert Schwarzenbach & Cie. in Boussien mitgeteilt. Ein Nekrolog von befreundeter Seite wird in der nächsten Nummer erscheinen.

Preisaufgaben. Wir haben von der letzten Generalversammlung noch die Ergebnisse des vergangenen Vereinsjahres in Lösungen der gestellten Aufgaben mitzuteilen. Das Resultat war ziemlich bescheiden, namentlich weil die Bearbeitung der interessantern, grössere Anforderungen stellenden Themas, wieder umgangen worden ist.

Eingegangen waren nur 3 Arbeiten über: Dekomposition und Kalkulation eines schwierigen Schaftgewebes.

Nr. 1 mit Motto 1906. Eingereicht von Herrn Erhard Gysin. Arbeit gut; erhält 20 Fr. Nr. 2 mit Motto: Arbeit adelt das Leben. Eingereicht von Herrn Werner Margstahler in Horgen. Arbeit ordentlich; erhält 15 Fr. Nr. 3 ohne Motto. Unterzeichnet mit Adolf Kaegi. Arbeit befriedigend; erhält 10 Fr.

Es wurden von der Generalversammlung wieder folgende Preisfragen aufgestellt:

1. Welche Fortschritte weisen das Spinnen und Zwirnen der Tussahseide auf und machen dieselbe praktisch verwendbar?
2. Ueber die Ausrüstung der Seiden- und Halbseidenstoffe.
3. Betrachtungen über die Entwicklung der zürcherischen Seidenindustrie im Laufe des 19. Jahrhunderts.
4. Welche praktischen Resultate hat man bis jetzt mit der Kunstseide erzielt?
5. Darstellung der Wechselwirkung zwischen Konsum und Fabrikation von Seidenstoffen.
6. Der Kontakt zwischen der Fabrik, den Hülfsindustrien und dem Fachschulwesen in der zürcherischen Seidenindustrie.
7. Betrachtungen über die freiwillige Tätigkeit beruflicher Vereine und Gesellschaften in der zürcherischen Seidenindustrie.
8. Dekomposition und Kalkulation eines schwierigen Schaftgewebes.
9. Freithema.

Dazu kommt neu:

10. Selbständige Herstellnng eines Jacquardmusters in Entwurf und Patrone.

Hoffentlich wird in diesem Jahr die Teilnahme am Wettkampf eine regere und ist man auch in der Auswahl der Themas nicht zu bescheiden.

Patenterteilungen.

Kl. 20, Nr. 34365. 19. Juli 1905. — Webstuhl. — Samuel Finley Patterson, Fabrikant, Roanoke Rapids (North Carolina, Ver. St. v. A.). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich,

Kl. 19, Nr 34463. 22. September 1905. — Maschine zum Zusammensetzen von Fasern, hauptsächlich Hanffasern, zu einem fortlaufenden Faden. — Otto Steinmann & Co., Vertreter: H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co., Zürich.

Cl. 19, Nr. 34221. 30 juin 1905. — Appareil étireur pour machines de filature produisant des fils ou des mèches tordues. — Joseph Perrin, manufacturier, 5, Rue Richepanse, Paris. Mandataire: A. Ritter, Bâle.

Kl. 19, Nr. 24222. 24. August 1905. Apparat zur Herstellung von Kunstfäden. — Friedrich Cochius, Tivolistr. 51, Düren (Rheinland, Deutschland). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.

Cl. 20, Nr. 34223. 8 mai 1905. — Métier à tisser. — Francisque Voland; Louis Diederichs; et Jean Baptiste Monnet, Lyon. Mandataires: Bourry-Séquin & Co., Zürich.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich IV; **Dr. Th. Niggli,** Zürich II.

Für Moskau.
Weberweister gesucht,
tüchtiger, der mit den verschiedenen Stuhlsystemen bestens vertraut ist.
Offerten unter Chiffre H. B. 512 an die Expedition dieses Blattes.

Seidenstoffe
Commissionsgeschäft in **Frankfurt a. M.,** seit 20 Jahren in **Süddeutschland und Rheinland** eingeführt, sucht erstklassige Firmen zu vertreten eventuell auch auf eigene Rechnung. Offerten mit Angabe der Artikel und Preislagen unter **F. M. D. 8304** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 511

Commis,
solider, zuverlässiger, **mit Webschulbildung und mehrjähriger Praxis im In- und Ausland, sucht Anstellung.** Eventuell würde auch Aushülfsstelle angenommen. Eintritt nach Belieben.
Gefl. Offerten unter A. H. 510 an die Expedition dieses Blattes.